Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIHK Task Force Wasserstoff, Dezember 2025

Nr. 12|2025

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.
Redaktion: Kyara Couto Rodrigues| Projektleitung Task Force Wasserstoff | @ coutorodrigues@ulm.ihk.de | 0731 173-325

Forschung

DLR-Studie: Defossilisierung der weltweiten Stahlindustrie. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat mithilfe von Szenarien untersucht, wie sich die Treibhausgasemissionen der weltweiten Eisen- und Stahlproduktion senken lassen. Dabei standen verschiedene Technologieoptionen im Fokus, darunter das Abscheiden und Speichern von CO_2 (CCS), der Einsatz von Wasserstoff sowie die strombasierte Herstellung von Eisen. Die Ergebnisse zeigen, dass CCS in kohlebasierten Anlagen langfristig nicht ausreicht, um die Klimaziele zu erreichen. Dagegen bieten wasserstoffbasierte und elektrifizierte Verfahren auf Basis von grünem Strom entscheidende Ansätze für eine klimafreundliche Stahlproduktion. Zur Originalquelle

Frontier Economics-Studie: Erfolgsfaktoren für den Hochlauf von CCS-Wertschöpfungskette in Deutschland. Die von Frontier Economics im Auftrag von Equinor erstellte Studie untersucht, wie Carbon Capture and Storage (CCS) zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 beitragen kann. Sie zeigt, dass CCS ein zentraler Baustein für den Klimaschutz und die Stärkung des Industriestandorts Deutschland ist. Für den erfolgreichen Markthochlauf sind jedoch eine klare politische Strategie, rechtliche Sicherheit und staatliche Koordination unerlässlich. Auf Grundlage von sechs europäischen und nordamerikanischen CCS-Projekten werden fünf Kernfaktoren benannt, darunter die Bildung von CCS-Clustern und die Risikoabsicherung durch den Staat. Die Studie schließt mit der Empfehlung, ein umfassendes Maßnahmenpaket zu entwickeln, um CCS in Deutschland zügig und wirkungsvoll zu etablieren. Zur Originalquelle

News

Neue Entgeltstrukturen im Wasserstoff-Kernnetz – Festlegung „KOSMO" der Bundesnetzagentur. Die neue Festlegung ändert den bisherigen WANDA-Beschluss und führt differenzierte Entgeltregelungen für verschiedene Kapazitätsprodukte im Wasserstoff-Kernnetz ein. Statt eines einheitlichen Jahresentgelts („Briefmarkenentgelt") werden nun unterschiedliche Preise gemäß der wirtschaftlichen Wertigkeit der Transportprodukte festgelegt. Neu sind Multiplikatoren für unterjährige Kapazitäten sowie Rabatte für unterbrechbare Produkte und Speicherausspeisungen. Die Festlegung gilt bundesweit für alle Betreiber und

wird durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Bundesnetzagentur rechtswirksam. Zur Originalquelle

Bericht der Expertenkommission zum Energiewende-Monitoring 2025. Deutschland strebt im Rahmen der europäischen Vorgaben an, bis 2045 klimaneutral zu werden, was einen umfassenden Umbau des Energiesystems erfordert. Grundlage ist das energiepolitische „Zielfünfeck", das eine sichere, bezahlbare, effiziente, verbraucherfreundliche und umweltverträgliche Energieversorgung gewährleisten soll. Der Monitoringbericht 2025 bewertet den Fortschritt der Energiewende und legt besonderen Fokus auf Preisstabilität, Bezahlbarkeit, Versorgungssicherheit und Importabhängigkeiten. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine führte zu einer Energiekrise, die diese Themen in den Vordergrund rückte. Die Energiewende-Ampel steht überwiegend auf Gelb, was bedeutet, dass die Ziele erreichbar bleiben, aber intensives politisches Handeln notwendig ist, um den Fortschritt zu sichern. Zur Originalquelle

Wasserstoff-Verbund erhält weitere Förderung bis 2028. Das Netzwerk wurde 2017 gegründet und fördert die Entwicklung von grünem Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie, indem es Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammenbringt. Es spielte eine entscheidende Rolle bei der Ansiedlung des Hydrogen Innovation Center (HIC) in Chemnitz, das vom Bund mit bis zu 290 Millionen Euro unterstützt wird. Das HIC soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen sowie Start-ups helfen, neue Geschäftsfelder im Bereich Wasserstoff zu erschließen. Dafür entstehen Labore, Prüfstände und Werkstätten, um Technologien bis zur Marktreife zu entwickeln. In der dritten Förderphase liegt der Fokus auf marktfähigen Produkten, regionaler Infrastruktur und der Wirtschaftlichkeit von grünem Wasserstoff. Zur Originalquelle

Events

5. Wasserstoff-Tag Süddeutschland (20.-21.01.2026). Auch unter der neuen Bundesregierung bleibt der eingeschlagene Kurs der Wärme- und Energiewende in Deutschland bestehen. Wasserstoff wird dabei weiterhin eine Schlüsselrolle in der zukünftigen Energieversorgung spielen. Angesichts des Ziels, die Abhängigkeit von russischen Gasimporten zu verringern, könnte dieser Wandel sogar an Tempo gewinnen. Daher informieren wir über aktuelle technische Entwicklungen, diskutieren in einer Podiumsrunde die DVGW-Wasserstoffstrategie und geben mit einer Besichtigung des Klimaquartiers „Neue Weststadt" einen praktischen Einblick in die Wärmewende. Zur Originalquelle

4. Regionale Zukunftskonferenz Wasserstoff (11.02.2026). Am 11. Februar 2026 findet in Augsburg die vierte Regionale Zukunftskonferenz Wasserstoff statt. Die Veranstaltung bietet Vorträge, Best-Practice-Beispiele und Diskussionen zu Wasserstofftechnologien und -anwendungen. Mit über 250 Teilnehmenden gilt sie als zentrale Plattform für Austausch und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Forschung, Politik und Kommunen. Ziel ist es, Akteure der Wasserstoffbranche in der Technologieregion zu vernetzen. Zur Originalquelle